

Mirkos Zufall - von Sven - per Mail am 17.12.2013 erhalten - Teil 2
Korrektur von Norbert Essip - Januar 2024

Ich zeigte nun Mirco kurz meine Wohnung zur Orientierung. Wir gingen erst in das Wohnzimmer und dann zeigte ich ihm mein Schlafzimmer. Mirco schaute sich um und dann viel ihm in der Ecke meines Schlafzimmers gleich der Windelhaufen mit meinen vollen Windeln auf, den ich mir ja für meine eigenen Windelspiele zurechtgelegt hatte. Mirco lief sofort zu den Windelhaufen und kniete sich davor nieder. Er nahm ein paar von den zusammengelegten Windeln und drückte sie in sein Gesicht. Durch die Folie konnte man schon leicht den Geruch von meiner Pisse wahrnehmen. Es war ja auch die eine eingeschissene Windel von heute Vormittag dabei, die Mirco dann auch sofort im Windelhaufen entdeckte. Ich stockte wieder und konnte es nicht fassen, was Mirco da gerade machte. Dann drehte Mirco sich mit einer Windel in der Hand zu mir und fragte, kann ich diese hier anbekommen. Es war natürlich meine eingeschissene Windel vom Vormittag, die er da jetzt in der Hand hielt. Ich sagte, Mirco die ist doch schon total schmutzig und dann müsste er ja nochmals duschen. Ich öffnete jetzt meinen Schrank neben dem Bett und sagte, schau mal hier sind etliche große neue Windeln. Von denen bekommst nach dem Duschen eine frische Windel an und wenn Du willst auch noch eine Gummihose darüber. Mirco schaute kurz zum Schrank und sagte, ja nach dem Duschen gerne. Aber wir können ja noch zwei Stunden mit dem Duschen warten und davor möchte er die volle Windel von mir gerne anhaben, erzählte er mir. Ich sagte erst mal nichts und dann bettelte er, bitte, bitte darf ich die volle Windel anziehen. Ich sagte dann, die Windel in deiner Hand ist vollgeschissen und ob er nicht lieber eine andere nehmen wollte.

Mirco erzählte mir, dass er es so geil in vollgeschissenen Windeln findet und er immer schon davon geträumt hätte, dass er eine Windel von einem anderen Jungen anziehen könnte. Mirco war wohl jetzt auch so geil wie ich und ich merkte, dass es wohl aussichtslos wäre, ihm davon abzubringen. Und verbieten wollte ich ihm nun auch nichts. Er war ja wirklich süß und ich bemerkte wie ich mich wohl gerade in ihn verliebt hatte. Ich kenne das Gefühl der Geilheit ja nur zu gut und wenn er es unbedingt wollte, dann sollte er nun auch meine vollgeschissene Windel bekommen, dachte ich mir. Bei mir ist es ja ähnlich, auch ich hatte mir meine eigene volle Windel ja schon öfter aus purer Geilheit nochmals angezogen. Doch das nun ein quasi fremder Junge so offen mit seinen Gefühlen mir gegenüber umgeht, hätte ich nicht für möglich gehalten. Da er nun wohl wenig Lebenserfahrung hatte und auch im Zirkus ziemlich allein mit sich selbst war, konnte er wohl ohne Hemmung mit seinen Gefühlen umgehen und auch seine Handlungen waren ja sehr direkt und ohne Gewissensbisse. Wenn ich mich betrachte, dann bin ich als schwuler DL dahingehend wohl eher verklemmt und eingeschüchtert von meiner Erziehung und der Gesellschaft. Ok, sagte ich zu Mirco dann ziehen wir dir mal die Windel an. Mirco stand jetzt am Windelhaufen auf und nahm die ausgesuchte Windel mit zu mir. Er legte die Windel auf der Bettkante ab und dann zog er seine Hose herunter. Jetzt konnte ich seine bereits überlaufende Babywindel gut sehen. Es waren zwei Windeln, die er mit dem Klebeband aus seinem Rucksack zusammengeklebt hatte. Damit hatte er ja die doppelte Länge der Windeln und konnte sie über seine Hüfte mit dem Klebeband fest am Körper fixieren. Er fragte, ob ich ihm das Taschenmesser aus der Küche hole, damit er die Klebebänder losbekomme. Ich ging kurz zum Schrank und holte eine Schere von mir heraus. Warte, sagte ich und dann schnitt ich ihm vorsichtig die beiden Klebebänder an der Windel auf. Als ich nun sehr dicht neben Mirco stand, merkte ich auch wie sehr er doch roch. Es war ein Duft von Schweiß, Pisse und Kacke was ich von ihm wahrnahm. Doch irgendwie gefiel mir der Duft und am liebsten hätte ich ihn wohl in mir aufgesaugt, so geil war mittlerweile geworden.

Mirco nahm nun vorsichtig seine volle Babywindel herunter und sagte das er sie ruhig auf das Bett legen könne, da ist ein Gummilaken drauf und es könne nichts schmutzig werden. Ich sah nun die volle Babywindel ausgebreitet auf dem Bett liegen. Es waren zwei vollgeschissene Babywindeln die Mirco dort zusammengeklebt hatte. Beim genauen hinsehen bemerkte ich, dass er die vollgeschissenen Seiten der Windel so fixiert hatte, dass diese unter seinem Penis lagen. Ich konnte auch deutlich den Abdruck von seinem Sack und Penis in der matschigen Kacke der Windel sehen. Es kam nun auch noch ein geiler Geruch aus der Windel zum Vorschein. Jetzt drehte ich mich zur Seite und dann stand ja nun Mirco nackt vor mir. Ich schaute natürlich auf seinen Penis und da stand er nun mit steifer Latte vor mir. Sein Penis war recht lang, hatte aber einen starken Bogen, fast im rechten Winkel nach oben, was ich bisher noch nie gesehen hatte. Mirco sagte zu mir mit zitternder Stimme, siehst Du jetzt, darum kann ich mit niemanden Sex haben und mit dem Penis würde ihn jeder nur auslachen. Und so kam ich zum Windelfetisch, dann stelle ich mir immer einen anderen Jungen vor der die nasse Windel vorher getragen hatte, erzählte er mir. Ich war mal wieder fassungslos und sagte, dass er mit dem Penis doch auch Sex haben kann. Beim Sex mit Jungs ist diese Form vielleicht sogar vorteilhaft und ich holte ein Anal Dildo aus meinem Schrank, der so eine ähnliche Form wie sein Penis hatte. Schau mal sagte ich, mit diesem Ding können Jungs auch Sex machen. Mirco schaute sich das Teil an und fragte mich, wie geht denn das und wie benutzt man so was. Ich sagte, das können wir später mal besprechen. Mirco nahm jetzt auch schon meine alte Windel und wickelte diese vorsichtig aus. Er legte die Windel auf das Bett und legte sie mit der vollgeschissenen Seite nach vorne an die Bettkante. Ich wollte gerade etwas sagen, da unterbrach mich Mirco bereits und meinte, das ist so in Ordnung und schon saß er in meiner Windel auf dem Bett.

Er legte sich nach hinten und sagte, dass er so glücklich sei und er noch nie in einem weichen Bett gelegen hätte. Zuhause in Rumänien gab es bei ihm im Haus nur Strohhallen mit Stoff umwickelt, auf denen er geschlafen hat. Ich stand nun vor ihm und dann fragte ich Mirco, ob ich die Windel zumachen solle. Er nickte und sagte ja bitte. Ich ging nun auf die Knie vor die Bettkante und sein steifer gebogener Penis lag nun direkt vor mein Gesicht. Seine beiden Beine hatte er nun gespreizt und ich konnte dann das Vorderteil der Windel zu ihm umklappen. Sein Sack und auch sein Penis lag nun in meinem Kackhaufen eingebettet. Dann verschloss ich noch die Klebestreifen der Windel und sagte, fertig. Wie gerne hätte ich jetzt seinen Schwanz gelutscht, aber ich musste mich beherrschen und da er vorher in der unbekanntem eingeschissenen Babywindel lag, wollte ich nichts riskieren. Mirco nahm nun seine Hände und drückte noch alles an der Windel zurecht. Bist Du nun glücklich fragte ich ihn und er stand langsam vom Bett auf und umarmte mich. Ich wollte ihn am liebsten überall ablecken und versuchte wieder meine Beherrschung zu gewahren. Doch dann konnte ich nicht mehr anders vor Geilheit und ich gab ihm nun einen Kuss auf den Mund. Das gefiel Mirco so sehr, dass er den Kuss gleich mit weiteren Küssen erwiderte. Ich musste ihn erst mal wieder etwas abdrängen und sagte, das können wir später noch wiederholen. Dann schob ich ihm das T-Shirt hoch und zog es ihm aus. Ich wollte ja noch mal sein Rücken sehen, was mir wieder einfiel. Es war kaum zu glauben, Mirco hatte etliche Striemen und fast noch offene Wunden auf dem Rücken. Ich erschrak etwas und meinte zu Mirco, das muss doch richtig schmerzen. Mirco sagte ja, es tut weh aber er hätte sich daran schon gewöhnt. Nach dem Duschen sagte ich, cremen wir das mal schön ein, dann heilt es schneller.

Nun war auch noch der zweite Punkt von seiner Geschichte bestätigt und jetzt war ich vollkommen überzeugt, dass er mir doch die ganze Wahrheit erzählt hatte. Auch das er so freizügig von dem Sex der beiden Artisten erzählt hatte, passte zu seinem Handeln, wie ich es gerade live erlebt hatte. Ich räumte nun noch etwas im Zimmer auf um mich von meiner Geilheit

etwas abzulenken. Ich nahm nun den Windelhaufen und auch die volle Babywindel von Mirco, was ich jetzt alles im blauen Sack verstaute und in den Flur zur späteren Entsorgung stellte. Mirco half mir etwas dabei und umarmte mich bei jeder Gelegenheit. Ich gab ihm jetzt zu verstehen, dass er damit noch etwas warten solle und es noch nicht der passende Moment ist. Mirco verstand es nicht wirklich, was ich meinte und ihm kullerten die Tränen aus seinen Augen. Mit nun weinerliche Stimme fragte er nun, ob er denn heute im Keller übernachten dürfe. Ich war nun total überfordert und wusste jetzt wirklich nicht mit der Situation umzugehen. Vor zwei Stunden kam ein wildfremder Junge der fast 18 Jahre alt war und nun in meiner vollgeschissenen Windel sitzt, mich küsst und ich vor Geilheit nicht mehr ein und aus weiß. Jetzt weinte er auch noch, weil er mich nicht lieben durfte. An ein klares Denken war es mir gerade nicht möglich und ich musste den Jungen nun erst mal wieder beruhigen. Ich sagte zu Mirco, das er nicht in den Keller gehen werde und er bei mir im Bett schlafen dürfe und das ich ihn natürlich auch lieb habe. Ich erzählte ihm auch, das er weiterhin bei mir bleiben darf und ich mich erst mal an die neue Situation gewöhnen müsste. Mirco meinte, er könne doch immer bei mir bleiben und für mich arbeiten. Ja, sagte ich, wir finden da schon eine Lösung und dann schlug ich vor, das wir erst mal etwas in der Küche essen sollten. Mirco meinte, oh ja ich habe viel Hunger und zuletzt gestern Abend ein Brötchen gegessen. Vorher sagte ich, ziehen wir dir noch eine Gummihose drüber, dann kann nichts auslaufen. Ich holte die Gummihose aus dem Schrank und zog sie Mirco über. Auch das T-Shirt hatte ich ihm wieder übergezogen damit er sich nicht erkältet und die Wunden auf dem Rücken wieder etwas geschützt sind.

Gemeinsam gingen wir dann in die Küche und ich machte uns zwei große Pizzas im Backofen warm. Während wir aßen erzählten wir noch beide die unterschiedlichsten Dinge voneinander. Mirco hatte dann auch, ebenso wie ich in die Windel gepisst. Meine Windel war nun auch schon ziemlich voll und sollte bald gewechselt werde. Nach Essen tranken wir noch jeder zwei Flaschen Bier und dann meinte Mirco, dass es jetzt wohl Zeit wäre die volle Windel auszuziehen bevor diese nun auch überläuft. OK, sagte ich, dann sollten wir jetzt mal duschen. Mirco erwiderte es und wir gingen in mein Badezimmer. Ich zog ihm nun die Gummihose aus und man konnte sehen, dass schon etwas Pisse ausgelaufen ist. Wir stellten uns beide in die Badewanne und dann nahm ich Mirco die volle Windel ab. Ich sagte zu Mirco, jetzt darfst Du auch meine Windel abnehmen und er zog sie mir vorsichtig aus. Wir legten erstmal beide Windeln zusammen in das Waschbecken. Jetzt roch es wieder sehr stark nach allen unseren Ausscheidungen im Badezimmer. Wir standen uns nun direkt nackt mit steifen Penis gegenüber und Mirco sah nun auch mein Gehänge. Er war wohl noch geiler als ich, was ich an seiner kurzen Atmung bemerkte. Damit jetzt nichts eskaliert drehte ich nun schnell die Dusche auf und regelte die Temperatur ein. Damit konnte ich mich wieder etwas ablenken, was Mirco aber nicht machte. Ich spürte, wie er mich von hinten mit seiner Hand berührte und mich streichelte. Dann seifte ich ihn erst mal richtig ein, was ihn nun doch etwas ablenkte. Mirco war ja nun sehr schmutzig und ich hatte ihn bestimmt viermal eingeseift und abgeduscht. Dann war auch er richtig sauber und duftete wieder wie neu. Seine Geilheit hatte er und ich dabei nicht verloren und wir standen uns immer noch mit zuckenden Schwänzen gegenüber. So sagte ich zu Mirco jetzt bin ich soweit und möchte dich auch mal berühren, sagte ich zu ihm. Mirco meinte, darauf habe er gehofft und gab mir einen Kuss, den wir allerdings noch üben mussten. Mirco hatte bisher ja noch niemanden mit der Zunge geküsst. Dann sagte Mirco, dass er gleich ein wenig pissen müsste und er mich nicht anpissen wolle. Nun überlegte ich nicht lange und nahm mein Mut in vollen Händen. Ich ging in der Badewanne vor ihm auf die Knie. Mirco wunderte sich jetzt etwas, was ich da machen würde und dann sagte ich zu ihm, dann piss mal los und ich nahm seinen gebogenen Penis in meine Mund. Mirco sagte mit zitternder Stimme leise geil und strich mir mit seinen Händen durch mein nasses Haar. Ich lutsche nun zum ersten Mal einen vor

Geilheit zuckenden Penis eines 18-jährigen der mir auch noch gleich in den Mund pissen wird. Meine Geilheit hatte den Verstand abgeschaltet und es dauerte auch nicht lange da lief die Pisse von Mirco mir in den Mund. Es kam nicht so viel Pisse und ich konnte es langsam schlucken. Seine Pisse schmeckte nicht sehr streng und hatte einen angenehmen leicht salzigen Geschmack. Das ist ja bei den meisten so, die ständig in die Windel machen. Meistens sammelt man nicht viel Pisse an und pinkelt dann ein bis zweimal in der Stunde in die Windel. Ich stand dann wieder auf und wir küssten uns noch einmal ordentlich.

Als wir dann wieder abgetrocknet waren, cremte ich Mirco noch den Rücken ein und er bekam ein neues T-Shirt von mir. Wir entsorgten noch die alten Windeln aus dem Badezimmer und machten alles wieder ordentlich trocken. Mirco erzählte mir, dass es heute für ihn wie im Himmel wäre und er auch das erste Mal unter einer warmen Dusche stand. Dann gingen wir in mein Schlafzimmer und Mirco legte mir eine neue Windel für die Nacht an. Auch ich wickelte Mirco mit einer schönen großen Windel und packte ihm noch zwei Einlagen rein. Ich dachte mir, dass Mirco wohl auch während der Nacht unbemerkt einnässt, was bei mir natürlich nicht funktionierte. Es war nun schon fast 23 Uhr und ich war schon recht müde nach der ganzen Aufregung. Auch Mirco war sichtlich erschöpft und wir legten uns beide nebeneinander ins Bett. Geil waren wir ja beide noch und einen Abgang wollte ich jetzt noch nicht riskieren. Mirco klammerte sich um mich und ich merkte wie er dann schnell einschlief. Jetzt versuchte ich mich erst mal zu beruhigen und meine Geilheit wieder runterzufahren. Einschlafen konnte ich noch lange nicht und mir gingen tausende Dinge durch den Kopf. Was sollte ich mit Mirco jetzt machen und wie kann ich ihn behalten überlegte ich und irgendwann bin ich dann doch eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wachte ich so gegen 8 Uhr auf und war erschrocken, dass Mirco da immer noch neben mir lag und das alles kein Traum war. Mirco schlief noch und ich musste nun mal dringend pissen und auch kacken. Das mit dem kacken wollte ich mir aber noch verkneifen und so pisste ich jetzt erst mal nur in meine Windel. Ich nahm meine Hand unter der Decke und fasste vorsichtig an die Windel von Mirco. Die war doch schon richtig nass und ohne Einlagen wäre da sicherlich etwas ausgelaufen. Das bemerkte nun auch Mirco und er wachte langsam auf. Auch er schaute erst erschrocken und gab mir dann aber gleich einen Zungenkuss, der nun auch bei ihm sehr gut geklappt hatte. Ich fragte ihn dann wie er geschlafen habe. Mirco erzählte mir das er recht gut geschlafen hätte. Es war ihm sehr ungewohnt in einem echten weichen Bett zu schlafen sagte er und er wäre auch ein paarmal kurz aufgewacht. Als er dann wach war hatte er über den gestrigen Tag nachgedacht und er erzählte mir das er noch nie so glücklich in seinem Leben war. Er sagte auch, dass er wohl gestern etwas zu eifrig war und mir seine direkten Gefühle wohl etwas unangenehm waren. Weiter erzählte Mirco, dass er früher ja niemanden hatte der ihn wirklich verstand und lieb hatte. Erst gestern konnte er das Gefühl der Liebe zum ersten Mal spüren und er habe jetzt auch noch Flugzeuge im Bauch, sagte er mir. Für ihn gab es bisher nur den Sex mit sich selber und da hatte er nur die Vorstellung das alles was er mit Windeln machte, mit jemanden anders zu erleben. Er erzählte weiter, das er dann so alles ausprobierte und auch versuchte seinen Finger in den Arsch zu stecken, was ihm sehr gefiel. Er sagte, dass er auch dabei gerne an seinen Finger lutschte und seine Kacke dabei leckte. Auch dabei stellte er sich dann immer vor, dass er seine Zunge in den Arsch eines anderen Jungen steckte und dabei wurde er dann immer geiler. Auch das ich Gestern seine Pisse trank hatte ihn so geil gemacht, das er schon in Ekstase war, erzählte er mir. So was hatte er ja zuletzt mit den beiden Artisten erlebt und seitdem hatte er sich auch öfter mal selbst in den Mund gepisst. Doch das war natürlich immer etwas anders als es wirklich mit einem anderen Jungen gemeinsam zu machen. - Weiter im Teil 3